



BürgerBusVerein Rheinberg – Mehr Mobilität für alle



Die Stadt Rheinberg plant derzeit die Erschließung mit öffentlichem Nahverkehr in Ortsteilen mit geringem Verkehrsangebot durch die Einrichtung eines Bürgerbusses zu verbessern.

Herzstück eines Bürgerbusses ist ein Verein, der einen Linienverkehr mit einem Kleinbus für bis zu acht Personen betreibt. Dieser – und das ist das Besondere – wird nach dem Motto „Bürger fahren für Bürger“ ausschließlich von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern gelenkt.

Allerdings:

Nur wenn sich genügend engagierte Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit bereit erklären, kann der Bürgerbus an den Start gehen.

Die Stadt Rheinberg bittet daher alle Menschen, die Freude an einer abwechslungsreichen und gemeinnützigen Tätigkeit haben, sich bei ihr zu melden.

Wie geht es weiter?

Falls die Stadt Rheinberg Ihr Interesse geweckt hat, freut sich Frau Göbert auf Ihren Anruf, Ihr Schreiben oder Ihre e-mail. Sie bekommen dann ausführliche Informationen zugesendet und eine Einladung zu einem ersten Treffen mit allen anderen Interessierten, sofern sich genügend Personen (ca. 40) melden.



Kontaktdaten:
Stadt Rheinberg
Fachbereich Stadtentwicklung und Bauordnung
Kerstin Göbert
Kirchplatz 10
47495 Rheinberg
Tel.: 02843/171 283
e-mail: kerstin-goebert@rheinberg.de



BürgerBusVerein Rheinberg

Bürger fahren für Bürger

Fahrer/innen gesucht!



Wozu ein Bürgerbus ?

Besonderer Wert wird darauf gelegt, Lücken in der Anbindung mit Busverkehr zu schließen. Davon profitieren alle, vor allem aber die Menschen im ländlichen Raum.

Insbesondere für Schüler/innen, die am Nachmittag unterwegs sind und für ältere Menschen bieten Bürgerbusse oft ein großes "Plus" an Mobilität.

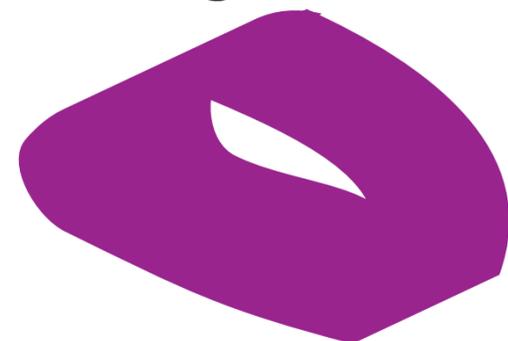
Auch weil sich Fahrer/innen und Fahrgast in der Regel kennen und natürlich beim Einstieg und beim Kauf der Fahrkarte bestmöglich gegenseitig helfen.



Wo fährt der Bürgerbus?

Der grundsätzliche Linienverlauf des geplanten Bürgerbusses in Rheinberg sieht eine Bedienung der Ortsteile Wallach (mit Salzsiedlung und Niederwallach), Borth, Ossenberg, Millingen, Budberg und Vierbaumer Heide vor. Diese werden untereinander, mit der Rheinberger Innenstadt und mit den Bahnhöfen verbunden.

Die Linienführung ist aber nur eine Diskussionsgrundlage und kann sowohl vom Verein, als auch vom zuständigen Verkehrsunternehmen, welches als Träger der Linie auftritt, noch verändert werden.



Was muss ich tun, wenn ich dabei sein möchte ?



Wie sehr Sie sich als Fahrer/innen einsetzen, bleibt Ihnen überlassen. Eine Schicht dauert höchstens vier Stunden und wie oft Sie pro Monat fahren möchten, können Sie selbst festlegen. Einmal im Monat sollte es natürlich schon sein.

Als Grundvoraussetzung ist lediglich der Pkw-Führerschein der Klasse B (3) mit zwei Jahren Fahrpraxis und ein polizeiliches Führungszeugnis zu nennen. Der Führerschein muss auf die neuen EU-Klassen umgestellt sein (oder werden). Das Bürgerbusfahrzeug ist in der Regel ein recht einfach zu fahrender Kleinbus mit acht Sitzplätzen. Das Verkehrsunternehmen, welches Träger der Bürgerbuslinie ist (z.B. die NIAG oder der RVN), schult die künftigen Bürgerbusfahrer/innen und -fahrer und führt eine kleine Gesundheitsuntersuchung durch. Dann erwerben Sie einen Personenbeförderungsschein, der nur für den Bürgerbus gilt.

Mehr kommt aber schon nicht auf Sie zu. Im Kreis Wesel gibt es bereits fünf Bürgerbusvereine, die ihre Ideen erfolgreich in die Tat umgesetzt haben und mehrere hundert Menschen pro Monat befördern.

Wie organisiert sich der BürgerBusVerein Rheinberg?

Aktive Mitarbeit im Verein

Zunächst muss ein Verein ins Leben gerufen werden, der den Betrieb durchführt und die Einsätze der Fahrer/innen und Fahrer koordiniert. Dabei können Sie aktiv mitwirken, sich aber auch genauso gut auf das Fahren des Busses beschränken. Ihre Wünsche, z.B. wie oft, an welchen Tagen und wie lange am Tag Sie fahren möchten, klären Sie dann mit den Verantwortlichen des Vereins.

Natürlich müssen Fahr- und Einsatzpläne entwickelt, abgestimmt und angepasst werden. Die Finanzen müssen geregelt sein und das Tanken organisiert. Für solche und ähnliche Tätigkeiten braucht der Verein einige besonders "Aktive".

Eine weitere Möglichkeit sich einzubringen, liegt darin, gelegentliche Treffen aller Mitglieder vorzubereiten, die der Pflege des Vereinslebens dienen und bei denen kräftig mit alkoholfreien Getränken gefeiert wird (zumindest für alle, die noch fahren müssen).

Grundsätzlich gilt:

Alles was Ihr Ehrenamt angeht ist freiwillig und kann von Ihnen selbst gesteuert werden. Gemachte Zusagen müssen aber natürlich zuverlässig und pünktlich eingehalten werden. Schließlich soll niemand zu lange an der Haltestelle stehen.

Aktiv im Verein!

